

Inhalt

- Der alte Stoiker strebt nach Läuterung der Leidenschaften im Menschen. Er sieht die Möglichkeit des Bösen mit der menschlichen Freiheit gegeben *S. 5*
- Augustinus sieht in dem Bösen nur ein Fehlen des Guten. Plotin und der Japaner Nakae Toju sehen das Böse in der Welt der Materie *S. 10*
- Für Hermann Lotze ist das Böse letztlich nicht erklärbar in den Grenzen unserer Erkenntnis *S. 14*
- Jakob Böhme redet von der notwendigen «Schiedlichkeit» in Gott als Ursprung des Bösen *S. 18*
- Der Egoismus ist das zu überwindende Böse in der sinnlichen Welt; das erstarkte Ich ist das zu erlangende Gute für das Leben in der geistigen Welt *S. 22*
- Was im Geistigen gut ist, das starke Ich, ist im Physischen böse – der Egoismus *S. 28*
- Das Böse in der physischen Welt weist auf eine andere Welt hin, in der es das Gute ist *S. 33*
- Philipp Mainländer versetzt die geistige Welt, die Welt des Guten, in eine vergangene Zeit *S. 37*

- Der Materialismus erzeugt im Menschen die Sehnsucht nach geistiger Vertiefung *S. 44*

Fragenbeantwortung *S. 49*

Faksimilierte Klartextnachschriften *S. 55*

Zu dieser Ausgabe *S. 61*

Die Vorträge von Rudolf Steiner *S. 62*

Fachausdrücke der Geisteswissenschaft *S. 63*

Über Rudolf Steiner *S. 64*